

Kasten 2

Rahmenbedingungen und Annahmen der Projektion

Die vorliegende Projektion für die Entwicklung der deutschen Wirtschaft bis zum Jahr 2030 stützt sich auf ökonomische Modelle, in die makroökonomische Daten und Annahmen bezüglich des Zeitverlaufs makroökonomisch wichtiger Rahmendaten einfließen.^{K2.1} Zu diesen Rahmendaten gehören die Entwicklung von Weltwirtschaft und Welthandel, der Ölpreise und des Euro-Wechselkurses relativ zum US-Dollar, die Entwicklung der preislichen Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft, die EZB-Leitzinsen und die von den Leitzinsen abhängigen Finanzierungsbedingungen im Euroraum und in Deutschland.

Es wird vor allem wegen des langsameren Wachstums der chinesischen Volkswirtschaft angenommen, dass die Expansionsrate der Produktion in der Welt in den folgenden Jahren etwas unterhalb des langjährigen Durchschnitts der vergangenen 20 Jahre liegt. Der Welthandel (Waren) dürfte im Jahr 2023 um 1,9% gesunken sein und in den Jahren 2024 und 2025 um 1,8% bzw. um 2,5% zulegen. Die mittelfristig zu erwartende Wachstumsrate des Welthandels (Waren) dürfte etwas unter 3% liegen. Der Ölpreis (Sorte Brent) notierte im Durchschnitt des Jahres 2023 bei 82,5 US-Dollar je Barrel, für die Jahre 2023 und 2024 wird ein Ölpreis von durchschnittlich 79 bzw. 75 US-Dollar unterstellt. Weiterhin wird angenommen, dass der Ölpreis in US-Dollar im Zeitraum von 2024 bis 2030 mit einer Jahresrate von 2% steigt (reale Konstanz). Der Euro-Dollar-Wechselkurs beträgt ab dem ersten Quartal 2024 im gesamten Projektionszeitraum 1,09 US-Dollar je Euro. Des Weiteren bleibt die preisliche Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft bei annahmegemäß konstanten nominalen Wechselkursen nahezu unverändert. Die Verbraucherpreisinflation dürfte im Euroraum im Winterhalbjahr 2024/2025 wieder Raten um das Inflationsziel der EZB von 2% erreichen, und die EZB wird im Sommer 2024 damit beginnen, den Leitzins schrittweise zu senken. Die Finanzierungsbedingungen werden im Prognosezeitraum im Euroraum und auch in Deutschland deutlich ungünstiger sein als in den Jahren vor 2023.

^{K2.1} Zur Bedeutung der Rahmendaten vgl. *Glas, A.; Heinisch, K.: Conditional Macroeconomic Survey Forecasts: Revisions and Errors*, in: *Journal of International Money and Finance*, Vol.138, 102927, November 2023.